



Stellvertretendes Vorstandsmitglied Peter Wild eröffnete die Ausstellung „Gratwanderung“ In der Sparkasse. Bild: Hirsch

Schöpferische Krise

„Gratwanderung“ zeigt Malerei, Plastik und Lyrik

Schwandorf. (rhi) Die Ausstellung „Gratwanderung“ ist ein gemeinsames Projekt der Katholischen Jugendfürsorge und des Bezirks Oberpfalz und zum 20-jährigen Bestehen des Regensburger Vereins „Irren ist menschlich“ 2017 entstanden. Die 38 Objekte sind das Ergebnis eines Wettbewerbs, der sich an Künstler mit seelischer Krisenerfahrung richtete. Die Ausstellung „wandert“ das ganze Jahr über durch die Oberpfalz und ist bis 7. Mai in den Räumen der Hauptgeschäftsstelle der Schwandorfer Sparkasse zu sehen.

„Menschliche Krisen und künstlerisches Schaffen stehen nicht selten in einem Zusammenhang und führen zu einer Gratwanderung“, erklärte stellvertretender Sparkassen-Vorsitzender Peter Wild bei der Ausstel-

lungseröffnung den Titel. 29 Künstler beteiligten sich am Wettbewerb und ließen über 80 Werke entstehen, von denen eine Jury 38 Bilder, Plastiken und poetische Werke für die Schau auswählte. Den ersten Preis gewann Tone Schmid aus Weiden, der ein Stück Schaumstoff zusammenquetschte und damit Depression „sichtbar“ machte.

Der zweite Platz wurde dreimal vergeben. „Hope“ (Pseudonym) titelt seine Arbeit mit „Kein normaler Stuhl“. Er bearbeitet einen Holzstuhl mit Farbe und Verbandmaterial. Harriett Burden (Pseudonym) entflieht „In andere Sphären“. Johannes Frank (Regensburg) zeigt „Der verwundete Schamane“. Der Sonderpreis Literatur ging an Monika Schüßler für ihr Gedicht „Zerreißprobe“.